

6707 2
5010

Dreiundfünfzigste Rechenschaft

von der

Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen-Versorgungs-Anstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armen-Cassa.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen-Directorium

für

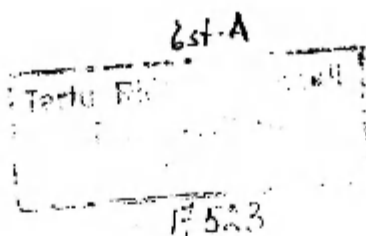
das Jahr 1862.

29(4)

Riga 1863.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,
privilegirtem Stadtbuchdrucker.

Der Druck wird erlaubt. Riga, den 10. Mai 1863.



In seiner Rechenschaft für das Jahr 1861 hatte das Armen-Directorium eine Uebersicht der finanziellen Bewegungen desselben während der letztverfloffenen fünf Jahre, sowie der finanziellen Lage am Schlusse des Jahres 1861 gegeben und daran gezeigt, daß sich für die künftige Finanzlage des Armen-Directorii kein günstiges Prognostikon herausstellt.

Der Rückblick auf das Jahr 1862 giebt dem Armen-Directorium daher zunächst Veranlassung, in der dem Publikum hiermit übergebenen dreiundfünfzigsten Rechenschaft darüber zu referiren, welche Operationen nothwendig gewesen sind, um die Einnahmen und Ausgaben pro 1862 im Gleichgewicht zu erhalten.

Es war in der Rechenschaft pro 1861 dargethan worden, daß trotz des pro 1862 verbliebenen Cassa-Saldo's von 3962 Rbl. 83½ Kop. S. dennoch am Schlusse des Jahres 1861 sich ein Zukurzschuß von 4549 Rbl. 46 Kop. S. ergeben hatte, indem die Einnahmen durch eine im Jahre 1861 bei der städtischen Spar-Casse gemachte Anleihe von 6000 Rbl. S. erhöht worden. Wenngleich es dem Armen-Directorium durch Beobachtung der strengsten Defonomie möglich wurde, im Anfange des Jahres 1862 das erhaltene Darlehn von 6000 Rbl. S. der städtischen Spar-Casse zurückzuerstatten, so stellte sich doch zur Deckung der durch die laufenden Einnahmen nicht zu bestreitenden nothwendigen und dringenden Ausgaben sehr bald die Nothwendigkeit der abermaligen Contrahirung einer Anleihe von 10,000 Rbl. S. bei der Spar-Casse heraus, und mußten außerdem zu demselben Zwecke in der Mitte des Jahres 1862 6000 Rbl. S. von der Schenkerei-Casse aushilflich zur allgemeinen Armen-Versorgungs-Casse übergeführt werden. Diese nothwendigen Operationen waren jedoch keineswegs geeignet, die finanzielle Lage des Armen-Directorii dauernd zu verbessern, sondern konnten nur dazu dienen, momentanen Uebelständen eine nur scheinbare Abhilfe zu geben. Das Armen-Directorium mußte sich vielmehr durch Contrahirung der neuen Anleihe von 10,000 Rbl. S. und die dabei übernommene Verpflichtung der Rückzahlung solchen Capitals an die Spar-Casse eine neue schwere Schuldenlast aufbürden, deren Abzahlung bei den immer spärlicher fließenden Einnahmequellen des Armen-Directorii und den trotzdem sich immer steigenden Ansprüchen an die Armenpflege für die nächste Zukunft wenigstens sehr

problematisch ist, — und ist außerdem verpflichtet, bis zur erfolgten Rückzahlung des oberrwähnten Capitals, der Spar-Casse für ein zur Bestreitung der nothwendigsten Ausgaben bereits verwendetes und verbrauchtes Capital Zinsen aus seinen laufenden Einnahmen zu zahlen.

Es mußte daher, bei möglichster Vermeidung aller größeren außerordentlichen Ausgaben, auf Beschaffung gesicherter neuer Einnahmequellen Bedacht genommen werden.

Außer der in der Rechenschaft pro 1861 erwähnten, damals erwarteten Auskehrung einer Summe von 37,000 Rbl. S., als Erfag der der Stadt-Verwaltung auferlegten, dem Armen-Directorium aus den Fonds des aufgehobenen Reserve-Korn-Magazins bisher zugeflossenen jährlichen Zahlungen, welche Summe Seitens des Cassa-Collegii an das Armen-Directorium im Anfange des Jahres 1862 ausgezahlt und in Obligationen der ständischen Commission zur Errichtung des Gas- und Wasserwerks Zinsen tragend angelegt wurde, — wodurch jedoch dem Armen-Directorium keine neue Einnahmequelle erwuchs, indem demselben dadurch nur dasjenige ersetzt und sichergestellt wurde, was es bisher aus der erwähnten Einnahmebrauche bezogen hatte, — betrafen die vom Armen-Directorium zu dem oberrwähnten Zwecke eingeleiteten Verhandlungen nachstehende von demselben projectirten Maßnahmen.

Nachdem im Jahre 1861 die vom Armen-Directorium vorgeschlagene und erbetene Erhebung einer Steuer bis zum Betrage von mindestens circa 5000 Rbl. S. von den hiesigen steuerpflichtigen Gemeindegliedern von den verehrlichen Ständen der Stadt genehmigt worden war, — welche Summe von 5000 Rbl. S. im Laufe des Jahres 1862 zur Armen-Casse geflossen ist, — sah sich das Armen-Directorium, im Hinblick auf die immer bedrängter werdende finanzielle Lage, bereits zu Anfang des Jahres 1862 veranlaßt, Einem Wohlledlen Rathe die Bitte um Verdoppelung dieser jährlichen Steuer von 5000 auf 10,000 Rbl. S. vorzustellen.

Bis zum Schlusse des Jahres 1862 ist jedoch dem Armen-Directorium noch keine Eröffnung über das Resultat solcher Bitte zugegangen.

Desgleichen wurde vom Armen-Directorium eine angemessene Erhöhung der zum Besten des russischen Armenhauses bisher erhobenen sehr geringfügigen Abgabe von den anhergelangenden Strusen, Skutken und Tschollen beantragt.

Ueber den Erfolg dieser Maßregel wird ebenfalls erst die Rechenschaft pro 1863 berichten können.

Zur Vergrößerung der Einnahmen traf das Armen-Directorium ferner dahin Anordnung, daß die Ablösung der privaten Cur und Verpflegung in Einzelzimmern des Armen-Krankenhauses von 60 Kop. auf 75 oder 100 Kop. S. täglich erhöht wurde, und nahm darauf Bedacht, neue Aufforderungs- und Anregungsmittel zu größerer Betheiligung des Publikums an den freiwilligen Beiträgen zum Besten des Armenwesens in Ausführung zu bringen.

Endlich beantragte das Armen-Directorium bei Einem Wohlledlen Rathe:

- 1) die Quote des täglichen Pflege-Ersatzes für die Kranken fremder Gemeinden um wenigstens 10 Kop., d. h. von 25 auf 35 Kop. S. zu erhöhen;
- 2) das schon früher in Vorschlag gebrachte Abonnement der Gewerkmeister von 1 Rbl. S. jährlich für jeden Lehrburschen zur freien Cur im Armen-Krankenhaus in Ausführung zu bringen;
- 3) von Ausländern bei einem dauernden oder längeren Aufenthalte in Riga, als von 1 bis 3 Monaten, eine Steuer von 50 Kop. bis zu 1 Rbl. S. zum Besten des Armenwesens zu erheben;
- 4) den Dienstleuten hiesiger Einwohner, wenn sie auch zur hiesigen Gemeinde gehören, deshalb aber nicht zu den Unterstützung bedürftigen Armen zu zählen sind, die Cur und Verpflegung nicht immer unentgeltlich zu gewähren, sondern dazu, zu ihrer und ihrer Dienstherrschaft Erleichterung, wie im Auslande, ein Abonnement von etwa 1 Rbl. S. für die Frauenzimmer, und 2 Rbl. S. jährlich für die Männer, einzurichten, denjenigen aber, welche darauf nicht eingehen wollen, den Curkostenersatz mit 30 Kop. S. per Tag in Anrechnung zu bringen;
- 5) Die Einführung einer allgemeinen Adress-Steuer, wie eine solche schon längst projectirt worden, durch wiederholte eindringliche Darlegung der Bedürfnisse dazu von Neuem in Anregung und allendlich in Ausführung zu bringen; und
- 6) von den Personen, welche sich zur hiesigen Stadt-Gemeinde anschreiben lassen, bei ihrer Aufnahme, außer der Caution für die Steuer-Erlegung, zugleich für die Eventualität ihrer Verarmung oder Erkrankung, die ein Einschreiten des Armen-Directorii mit seiner Unterstützung nothwendig machen dürfte, ein für alle Male eine Abgabe von 20 bis 25 Rbl. S. zu erheben.

In Betreff der in den Pkt. 1 und 2 erwähnten Maafregeln ist dem Armen-Directorium zunächst von Einem Wohlledlen Rathe die Eröffnung zugegangen, daß die desfalls erforderlichen Verhandlungen, resp. mit Einem Löblichen Stadt-Cassa-Collegium und der kleinen Gilde eingeleitet worden sind, — eine definitive Entscheidung jedoch bis zum Schlusse dieses Jahres noch nicht erfolgt.

Ferner hat Ein Wohlledler Rath dem Armen-Directorium eröffnet:

ad 3) daß die Frage wegen Erhebung einer Steuer von Ausländern zum Besten des Armenwesens bei der projectirten Einführung einer Adress-Steuer bereits ebenfalls vorgesehen worden;

ad 4) daß dem Vorschlage wegen Einführung eines Abonnements für die zur hiesigen Gemeinde gehörenden Dienstboten hiesiger Einwohner in Betreff ihrer eventuellen Cur im Armen-Krankenhaus nicht beigepflichtet werden könne, da mit der Adress-Steuer zugleich auch die Einführung einer Kranken-Steuer von Dienstboten projectirt worden, und es dem Armen-Directorium zunächst nur anheimgestellt werden könne, von den zur hiesigen Gemeinde gehörenden Dienstboten, falls diesel-

ben nicht mittellos sind, die Curokosten für ihre Verpflegung im Armen-Krankenhanse, ebenso wie von anderen zahlungspflichtigen Verpflegten, beizutreiben; sowie ad 5) und 6) daß der Livländischen Gouvernements-Verwaltung in Betreff der projectirten Einführung einer Adress-Steuer wiederholte, und in Betreff der von den zur hiesigen Stadtgemeinde sich anschreiben lassenden Personen zu erhebende Abgabe, die erforderliche Vorstellung gemacht worden ist. —

Wenn nun auch das Armen-Directorium bemüht gewesen ist, neue gesicherte Einnahmequellen in Anregung und Vorschlag zu bringen, so haben die desfalls projectirten, solches bezweckenden Maaßnahmen wegen der in Betreff derselben annoch obschwebenden Verhandlungen bis zum Schlusse dieses Jahres noch keine Erledigung finden können, und sieht das Armen-Directorium einer befriedigenden Lösung der angeregten Fragen für die nächste Zukunft um so dringender entgegen, als eine der bisherigen Haupteinnahmequellen, die Extrasteuer von Brandwein, welche seit ihrer Einführung im Jahre 1859 bis zum Jahre 1861 incl. in stetem Zuwachse begriffen war, und in diesen 3 Jahren einen Betrag von resp. 10095 Rbl. 65 Kop., 11484 Rbl. 84 Kop. und 12186 Rbl. 15½ Kop. S. ergeben hatte, bereits in diesem Jahre 1862 der Armen-Casse eine bei Weitem geringere Einnahme von nur 9885 Rbl. 54 Kop. S. geliefert hat, mit der vom Jahre 1863 ab eingetretenen Umgestaltung des Getränkesteuerwesens aber voraussichtlich einen noch geringeren Ertrag liefern wird.

Eine andere Haupteinnahmequelle des Armen-Directorii hat von jeher der jährliche reiche Beitrag aus den Bewilligungsgeldern der über See handelnden Rigaschen Kaufmannschaft gebildet, durch welchen hauptsächlich auch in diesem Jahre es dem Armen-Directorium möglich geworden ist, den stets gesteigerten Ansprüchen an die Armenpflege einigermaßen gerecht zu werden. Das Armen-Directorium kann daher nicht unterlassen, immer wieder mit ganz besonderem Danke auf diesen jährlichen Beitrag, welcher in diesem Jahre die Summe von 15654 Rbl. 80 Kop. S. betragen hat, hinzuweisen.

Wenn nun aber auch die obberregten, von diesem Armen-Directorium zur Vergrößerung der Einnahmen desselben projectirten Maaßnahmen im nächsten Jahre den gewünschten Erfolg haben und in's Leben treten sollten, so werden dennoch die dadurch erzielten Mehreinkünfte voraussichtlich nicht von so bedeutendem Ertrage sein, daß sie neben den übrigen regelmäßigen Einnahmen nicht nur die unvermeidlichen sich immer mehr steigenden regelmäßigen Ausgaben zu decken, sondern auch namentlich noch die Rückerstattung des von der Spar-Casse erhaltenen Darlehens von 10,000 Rbl. S. zu ermöglichen hinreichend sein werden.

Denn wenn man erwägt, daß zufolge der Rechenschaft pro 1861 am Schlusse des Jahres 1861 thatsächlich eine Mindereinnahme von 8512 Rbl. 29½ Kop. S. berechnet worden war, und daß, wenn von dieser Summe auch noch 3962 Rbl. 83½ Kop. S. durch das pro 1862 erübrigte Cassa-Saldo gedeckt erschienen, pro 1861 doch immer noch ein Zukunftschuß von 4549 Rbl. 46 Kop. S. übrig blieb, so ist dieser Zukunftschuß im Jahre 1862, wenn auch in diesem Jahre die

im Jahre 1861 contrahirte Anleihe von 6000 Rbl. S. an die städtische Spar-Casse zurückgezahlt worden, dennoch nicht ausgeglichen und gedeckt, sondern vielmehr durch die im Jahre 1862 abermals nothwendig gewordene Contrahirung einer neuen Anleihe von 10,000 Rbl. S., auf 9490 Rbl. 14½ Kop. S. gestiegen.

Dieses Resultat ergibt sich aus folgender Berechnung:

Es ergiebt der Rechnungsabschluß pro 1862, mit Ausschluß des pro 1862 verbliebenen Cassa-Saldo's von 3962 Rbl. 83½ Kop. und der aus den Capitalien des ehemaligen Reserve-Korn-Magazins erhaltenen 37000 Rbl. S., eine Einnahme von	S.=Rbl. 86132. 19½ Kop.
Hievon muß jedoch die bei der Spar-Casse im Jahre 1862 gemachte Anleihe von	„ 10000. — „
in Abzug gebracht werden, so daß die regelmäßige Einnahme pro 1862 nur	S.=Rbl. 76132. 19½ Kop.

betragen hat.

Dagegen stellt sich die reine Ausgabe pro 1862, mit Ausschluß des pro 1863 verbliebenen Cassa-Saldo's von 2236 Rbl. 34½ Kop. S. und der oberwähnten 37000 Rbl. S., auf	S.=Rbl. 87858. 68½ Kop.
heraus; hiervon die obige Einnahme von	„ 76132. 19½ „
in Abzug gebracht, ergiebt eine Mindereinnahme von S.=Rbl. 11726. 49 Kop.	
Von dieser Summe erscheinen	„ 2236. 34½ „
durch das Cassa-Saldo pro 1862 gedeckt, und bleibt demnach ein Zukurzschuß von	S.=Rbl. 9490. 14½ Kop.

übrig.

Dieser bedeutende Zukurzschuß erreicht nahezu den Betrag der gemachten Anleihe von 10000 Rbl. S. Er beträgt mehr als das Doppelte der am Schlusse des Jahres 1861 stattgehabten Mindereinnahme von 4549 Rbl. 46 Kop. S. Die erneuerten Anleihen, zu denen das Armen-Directorium zur Befriedigung momentaner Bedürfnisse greifen mußte, gewähren demselben daher nicht nur keine dauernde Abhilfe, sondern drängen die Schwierigkeit, die nothwendigsten Ausgaben zu bestreiten, auf ein immer größeres Maasß hinauf, da nicht allein aus den zu erwartenden regelmäßigen Einnahmen die immer größer anwachsende Schuldenlast getilgt, sondern, bis solches geschehen, auch noch die Zinsen für das schuldige Capital gezahlt werden müssen.

Das einzige Mittel, um aus diesem Dilemma herauszukommen, kann daher nur in der Beschaffung neuer gesicherter regelmäßiger Einnahmequellen gesucht und gefunden werden, und kann sich das Armen-Directorium, bei offener Darlegung der fortdauernden und immer mehr anwachsenden Finanznoth und der dadurch hervorgerufenen Nothstände, nur dem freudigen Vertrauen und der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, bei der bewährten Munificenz und Humanität der verehrlichen Stände dieser Stadt, eine thätige Mitwirkung und hilfreiche Unterstützung derselben zur Beschaffung solcher neuen Einnahmequellen zu finden. Es thut solches aber

um so dringender Noth, als die vorliegende Rechenschaft ausweist, daß, bei Vermeidung aller größeren einmaligen Ausgaben, namentlich zu Bauten, Reparaturen u. dgl., dennoch, und zwar nur durch die Bestreitung der regelmäßigen Ausgaben, ein so bedeutender Zukunftschuß entstanden ist. Bei der von Jahr zu Jahr immer mehr zunehmenden Population und dadurch sich steigenden Ansprüche an die Armenpflege wird aber auch, wie schon in den früheren Rechenschaft häufig darauf hingewiesen worden, eine Erweiterung und Vergrößerung der Verpflegungs-Anstalten, namentlich des Nicolai-Armen- und Arbeitshauses und des russischen Armenhauses, bald nicht länger mehr vermieden werden können.

In Betreff des vom Armen-Directorium projectirten Neubaus des russischen Armenhauses hat Ein Wohlthäter Rath dem Armen-Directorium eröffnet, daß solchem Projecte gegenwärtig weiteren Verfolg zu geben nicht an der Zeit erscheine, da einertheils die Beschaffung von Mitteln zu solchem Zwecke bei der gegenwärtig bedrängten Lage der Stadtmittel mit kaum zu überwindenden Schwierigkeiten verbunden sein würde, anderentheils durch die testamentarische Disposition des weiland Kaufmanns Firs Mironow Sadownikow die Aussicht gegeben sei, voraussichtlich in wenigen Jahren zur Errichtung eines umfänglichen russischen Armenhauses zu schreiten, durch welches dem Bedürfniß der Erweiterung der Armenversorgung für russische Einwohner wesentliche Abhilfe gegeben werden wird, und daher jedenfalls erst nach Errichtung dieser Anstalt sich wird erlauben lassen, in wie weit das unter dem Armen-Directorium stehende Armenhaus zu erweitern, resp. neu zu bauen erforderlich sein wird.

Die in der St. Petersburger Vorstadt belegenen hölzernen Gebäude des Armen-Krankenhauses, des Nicolai-Armen- und Arbeitshauses und des russischen Armenhauses, sowie auch vorläufig die Mobilien und das Inventar der beiden letzten Anstalten, waren nach Ausweise der Rechenschaft pro 1861 mit dem Betrage, der nicht bereits in der vorstädtischen Asscuranz-Anstalt besichert war, in der im Jahre 1827 begründeten Russischen Feuer-Asscuranz-Compagnie vor Feuergefahr versichert worden. Im Jahre 1862 wurden die oberwähnten Immobilien für ihren ganzen taxationsmäßigen Werthbetrag in der neubegründeten vorstädtischen Brand-Asscurations-Societät versichert, und verblieb nur die Versicherung der Mobilien und des Inventars des Nicolai-Armenhauses und des Russischen Armenhauses in der im Jahre 1827 begründeten Russischen Feuer-Asscuranz-Compagnie.

Endlich ist noch anzuführen, daß, nachdem das Armen-Directorium schon im Jahre 1859 beschlossen hatte, auf desfalligen Antrag Sr. Durchlaucht des vor-maligen Herrn General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements ic., auf die dem Armen-Directorium bisher zugewiesenen Armengelder für auselarirte Schiffe, welche bisher einen durchschnittlichen Jahresbetrag von 400 bis 500 Rbl. S. ergeben hatten, im Interesse der beabsichtigten Gründung einer Unterstützungs-Casse für verarmte Schiffer, deren Wittwen und Waisen, sobald dieselbe fundirt sein würde, zu verzichten, da die bezeichnete Abgabe ohnehin auch armen Schiffen, deren Wittwen und Waisen der hiesigen Gemeinde zu Gute kommen wird, — diese Einnahme, welche

nach Ausweise der Rechenschaft pro 1861 noch an Rückstand pro 1860 546 Rbl. und pro 1861 einen Ertrag von 456 Rbl. S. ergeben hatte, nachdem zufolge einer Eröffnung eines Wohlthätigen Rathes die qu. Unterstützungs-Casse gegenwärtig fundirt worden, und nach Erhalt des Restes pro 1862 von 139 Rbl. 50 Kop. S., in Zukunft nicht mehr zur Cassa des Armen-Directorii fließen wird.

Die Einnahme der Armen-Cassa betrug im Jahre 1862, nach Abzug des vom Jahre 1861 nachgebliebenen Cassa-Saldo's von 3962 Rbl. 83½ Kop. S., 123132 Rbl. 19½ Kop. S.; die Ausgabe dagegen 124858 Rbl. 68½ Kop. S., und verblieb sonach pro 1863 ein Cassa-Saldo von 2236 Rbl. 34½ Kop. S.

Zu bemerken ist hierbei, daß in den Einnahme- und Ausgabe-Posten gleichmäßig die von Einem Wohlthätigen Stadt-Cassa-Collegium aus den ehemaligen Capitalien des Reserve-Korn-Magazins gezahlten 37000 Rbl. S., in den Einnahme-Posten ferner das aus der städtischen Spar-Cassa entnommene Darlehn von 10000 Rbl. S., und endlich in dem Ausgabe-Posten das der Spar-Cassa zurückgezahlte Darlehn von 6000 Rbl. S. enthalten sind.

Das St. Georgen-Hospital hat in seiner inneren Einrichtung keine Veränderung erlitten. Die Zahl der daselbst fungirenden Beamten betrug 10, und des Dienstpersonals 4, zusammen 14 Personen.

Zu den am 1. Januar 1862 in der Anstalt befindlich gewesenen 22 Männern und 60 Frauen, zusammen 82 Hospitaliten, wurden im Laufe des Jahres 6 Männer und 2 Frauen, zusammen 8 Personen, neu aufgenommen, so daß im ganzen Jahre 90 Hospitaliten, 28 Männer und 62 Frauen, verpflegt wurden, von denen, nachdem während des Jahres 3 Männer und 3 Frauen, zusammen 6 Hospitaliten, gestorben, und 3 Männer und 1 Frau, zusammen 4 Personen, aus der Anstalt entlassen worden, ult. December 1862 zusammen 80 Hospitaliten, 22 Männer und 58 Frauen, den Bestand der Verpflegten ausmachten. Zu den am 1. Januar 1862 in der Behandlung gebliebenen 15 Kranken kamen im Laufe des Jahres 155 Erkrankungsfälle hinzu. Von diesen 170 Kranken genasen 152, starben 6, und blieben zum 1. Januar 1863 noch 12 Kranke in Behandlung.

Die Kosten der Krankenpflege betragen, außer dem Gehalt der Aerzte und der Krankenwärterin, im Ganzen S.-Rbl. 219. 11 Kop.

Für die Beerdigungen wurden verausgabt:

Aus der Cassa des Armen-Directoriums	S.-Rbl. 25. 50 Kop.
Aus der Leichen-Cassa des Hospitals	„ 54. 46 „
	<u>S.-Rbl. 79. 96 Kop.</u>

Die Einnahmen des St. Georgen-Hospitals waren im Jahre 1862 folgende:

1) Renten:

a. Von Kapitalien, Rückstände pro 1861	ℳ. 528. 79 Kop.	
Von Kapitalien, Rückstände pro 1862	" 799. 43 "	
b. Von Capitalien in Werthpapieren pro 1862	" 267. — "	
	<hr/>	ℳ. 1595. 22 Kop.

2) Klingbeutel- und Abfindungs-Gelder " 505. 70 "

3) Grund- und Pachtgelder:

Rückstände pro 1859	ℳ. 66. 34 Kop.	
" " 1860	" 110. 47 "	
" " 1861	" 322. 81 "	
Eingegangen pro 1862	" 1427. 41 "	
	<hr/>	" 1927. 3 "

4) Abgabe von importirtem Salz " 645. 64 "

5) Schaalengelder:

a. Aus der St. Petrikirche	ℳ. 171. 56 Kop.	
b. Aus der Domkirche	" 64. 82½ "	
c. Durch den Umgang am Palmsonntage	" 866. 60 "	
d. Durch den Umgang am Pfingstfeste	" 137. 75 "	
	<hr/>	" 1240. 73½ "

6) Aus den Armenblöcken " 99. 15 "

7) An Legaten und Vermächtnissen:

a. Von der weil. Wittwe Cath. M. Johnson zur Anschaffung eines Leichenwagens	ℳ. 300.	
b. Von dem weil. Herrn Aeltesten gr. G. Fastena	" 5.	
	<hr/>	" 305. — "
		ℳ. 6318. 47½ Kop.

Hierzu kommen auf Rechnung des Rumpfschen Legats:

An Speichermiethe für den angekauften ehemaligen Fastenaschen Speicher	" 360. — "
Summa ℳ. 6678. 47½ Kop.	

Die Ausgaben für das St. Georgen-Hospital betragen im Jahre 1862:

1) An Gehalten und Löhnungen	ℳ = Rbl.	974. —	Kop.
2) Für Beköstigung	"	3899. 64	"
3) " Feuerung	"	972. 42	"
4) " Beleuchtung	"	236. 23	"
5) " Mobilien und Geräthe	"	99. 86	"
6) " Bauten und Reparaturen	"	757. 33	"
7) " Bereinigung	"	327. 20	"
8) " Krankenpflege	"	219. 11	"
9) " diverse Ausgaben	"	264. 7	"
10) " Beerdigungen	"	25. 50	"
		<u>ℳ = Rbl. 7775. 36</u>	<u>Kop.</u>

Hierzu kommen:

Renten für das Capital der Geschwister Schenzel	ℳ = Rbl.	18.	
Zinsenvertheilung aus dem Kirsteinschen Legate	"	25.	
Capitalanlage aus dem Ertrage des Kumpfschen Legats	"	441.	
		<u>484. —</u>	<u>"</u>
	Summa ℳ = Rbl.	8259. 36	Kop.

Das Saldo der Leichen-Casse betrug am

1. Januar 1862	ℳ = Rbl.	459. 16	Kop.
An Beiträgen von 6 neu aufgenommenen Hospitaliten	"	60. —	"
" Renten von 8 Tresorscheinen	"	17. 28	"
		<u>ℳ = Rbl. 536. 44</u>	<u>Kop.</u>

Verausgab wurden:

Für 5 Beerdigungen	ℳ = Rbl.	23. —	Kop.
" die Beerdigung der Frau Kahn	"	22. 46	"
" 3 Säрге	"	9. —	"
Dem Hospitaliten Wolff nebst Ehefrau bei ihrem Austritte zurückgezahlt	"	6. —	"
Dem Hospitaliten Greim bei seinem Austritte zurückgezahlt	"	6. —	"
Dem Dekonomen Rinneberg für 6 neu aufgenommene Hospitaliten	"	24. —	"
Saldo pro 1863	"	445. 98	"
		<u>ℳ = Rbl. 536. 44</u>	<u>Kop.</u>

Das Saldo der aus den Beiträgen der löblichen Aemter gebildeten Wäsch-Casse betrug am 1. Januar 1862	S.=Rbl.	380.	26	Kop.
An Renten von 4 Treuforscheinen S.=Rbl.	8.	64		Kop.
An Beiträgen von 25 Aemtern pro 1862	"	164.	--	"
			172.	64
	S.=Rbl.	552.	90	Kop.

Verausgabe wurde:

Für Wäscherlohn	S.=Rbl.	160.	--	Kop.
Für einen neuen Schlafrock	"	2.	50	"
Saldo pro 1863	"	390.	40	"
	S.=Rbl.	552.	90	Kop.

Das Nicolai-Armen- und Arbeitshaus verpflegte im Jahre 1862 111 Männer und 222 Frauen, zusammen 333 Personen, nachdem zu den am 1. Januar 1862 in der Anstalt anwesend gewesenen 97 Männern und 190 Frauen im Laufe des Jahres noch 14 Männer und 32 Frauen neu aufgenommen waren. Es starben während des Jahres 10 Männer und 22 Frauen, zusammen 32 Personen, und 4 Männer und 7 Frauen, zusammen 11 Personen, wurden aus verschiedenen Gründen aus der Anstalt entlassen. Am Schlusse des Jahres 1862 befanden sich demnach 290 Verpflegte, 97 Männer und 193 Frauen, in der Anstalt.

Die Einnahmen pro 1862 betragen:

1) An Renten	S.=Rbl.	441.	90 $\frac{1}{2}$	Kop.
2) Für an das Armen-Krankenhaus geliefertes Brod und Mehl	"	3281.	76	"
3) Aus den Nachlässen der in der Anstalt verstorbenen Hospitaliten	"	56.	40	"
4) An Erlös aus der Viehpacht	"	54.	64	"
5) Aus publ. Legaten	"	10.	--	"
6) An Arbeitsertrag für Bergzupfen re.	"	52.	86	"
7) Für gelieferte 193 große und 10 Kinder-Särge	"	324.	--	"
8) Für die Benutzung des der Anstalt gehörenden Leichenwagens	"	183.	75	"
	Summa S.=Rbl.	4405.	31 $\frac{1}{2}$	Kop.

Die Ausgaben betragen:

1) Für Bauten und Reparaturen des Hauses	S.=Rbl.	1597.	42	Kop.
2) " Mobilien und Geräthe	"	654.	32	"
Transport	S.=Rbl.	2251.	74	Kop.

	Transport	S.=Rbl.	2251. 74	Kop.
3) Für Feuerung und Beheizung	"		933. 65	"
4) " Beleuchtung	"		275. 45	"
5) " Gehalt und Löhningen	"		1075. 90	"
6) " Beföstigung	"		9372. 41	"
7) " Kleider, Betten, Wäsche ic.	"		1338. 62	"
8) " in der Anstalt angefertigte 225 große und 10 Kinder-Särge	"		241. 80	"
9) " Beerdigungen	"		24. 72	"
10) " diverse Ausgaben, Arznei und Krankenpflege	"		813. 42	"
11) Zurückgezahltes Depöt an Joh. Chr. Kahrkflß	"		100. —	"
	Summa	S.=Rbl.	16427. 71	Kop.

Im Russischen Armenhause befanden sich am 1. Januar 1862 35 Männer und 85 Frauen, zusammen 120 Personen; neu aufgenommen wurden 7 Männer 13 Frauen, zusammen 20 Personen; es starben während des Jahres 2 Männer und 8 Frauen, zusammen 10 Personen, und 2 Männer und 3 Frauen, zusammen 5 Personen, wurden besonderer Ursachen wegen aus der Anstalt entlassen, sodasß ult. December 1862 der Bestand der Verpflegten 125 Personen, 38 Männer und 87 Frauen, betrug.

Die Einnahmen pro 1862 betragen:

1) An Renten	S.=Rbl.	91. 40	Kop.
2) An Abgaben von Strusen, Skutken und Tschollen	"	259. 3	"
	zusammen	S.=Rbl.	350. 43

Dagegen die Ausgaben:

1) Für Bauten und Reparaturen	S.=Rbl.	246. 2	Kop.
2) " Beföstigung	"	3621. 82	"
3) " Feuerung und Heizung	"	579. 25	"
4) " Beleuchtung	"	33. 50	"
5) " Gehalte und Löhningen	"	424. —	"
6) " Kleider, Betten, Wäsche	"	690. 11	"
7) " Vereinigung	"	28. 7	"
8) " Arznei und Krankenpflege	"	248. 38 $\frac{1}{2}$	"
9) " Beerdigungen	"	19. 56	"
10) " diverse Ausgaben	"	108. 70	"
11) An Zinsen-Vertheilung	"	63. 28	"
	zusammen	S.=Rbl.	6062. 69 $\frac{1}{2}$

Die verschiedenen Ereignisse und Vorgänge in der Krankenbewegung und dem Verwaltungs-Betriebe des Armen-Krankenhauses während des

verflossenen Jahres veranschaulichen sich aus den folgenden Aufnahms-Protokollen, Journälen und Verschlägen entnommenen statistischen Aufzeichnungen.

Im Allgemeinen war die Gesamtaufnahme eine um 201 Individuen geringere als in dem vorhergehenden Jahre 1861. — Diese Differenz findet ihre Erklärung wohl daher, daß überhaupt das Jahr 1862 für die ganze Population ein gesunderes war, daß keine Krankheitsform zu einer solchen epidemischen Ausbreitung in diesem Jahre gelangte, als der Typhus im Jahre 1861, und der kalte regnerische Sommer dieses Jahres kaum eigentliche Krankheiten der heißen Jahreszeit zu Stande kommen ließ. — So war denn auch die Zahl der im Armen-Krankenhaus Hilfe Suchenden eine geringere; die Formen der Krankheiten, von denen sie befallen, waren sehr verschiedener Art. — Während mehrerer Monate zeigte sich sogar ein längst nicht mehr beobachteter niedriger Krankenstand.

Die therapeutische Abtheilung besaß am letzten December 1861 einen Rest von 111 Kranken (69 männliche und 42 weibliche). Im Verlauf des Jahres 1862 fand ein Zuwachs von 976 Kranken (675 männl. und 301 weibl.) statt. — Sie entließ 828 Individuen (587 männl. und 241 weibl.) meist geheilt; es starben 153 Personen (91 männl. und 62 weibl.), und verblieben in der Behandlung 106 Kranke (66 männl. und 40 weibl.).

Die chirurgische Abtheilung begann mit einem Bestand von nur 91 Kranken (74 männl. und 17 weibl.); neu aufgenommen wurden 607 Kranke (495 männl. und 112 weibl.); größtentheils genesen entlassen wurden 573 (474 männl. und 99 weibl.). Gestorben sind 40 Personen (30 männl. und 10 weibl.); und blieb ein Bestand von 85 Kranken (65 männl. und 20 weibl.).

Im Ganzen wurden demnach 1785 Kranke (1313 männl. und 472 weibl.) in den beiden Kranken-Abtheilungen ärztlich behandelt. — Die Prävalenz der männlichen Kranken vor den weiblichen war noch größer als schon in den letzten Jahren bemerkt worden; in der medicinischen Abtheilung überwog die Zahl der kranken Männer die der Frauen um $\frac{2}{3}$, in der chirurgischen um $\frac{3}{4}$. — Den größten Krankenbestand, wie die größte Aufnahme-Zahl zeigten wiederum die ersten Jahres-Monate, der Januar mit überhaupt 386 Kranken, neu aufgenommen 184; der Februar überhaupt mit 373 Kranken, unter denen 164 neue. — Die geringste Frequenz bot der September-Monat, eine Krankenzahl von nur 218, mit nur 88 neuen. — Entlassen wurden im Ganzen 1401 (1061 männl. und 340 weibl.) theils genesen, theils in einem nur gebesserten Zustand, auch mehrere unheilbar. — Von den letzten leider nicht wenige, die über kurz oder lang immer wiederum wenigstens die Pflege der Anstalt beanspruchen, weil weder die eigene noch der Angehörigen Hilfsbedürftigkeit ihnen das Asyl dazu zu bieten vermögen, und die eigentlichen Pflege-Anstalten für Alter und Siechthum allzu beschränkt sind. — Auch die Bewegung der Austretenden war in den Monaten Januar und Februar am stärksten, 158 und 153.

Die Sterblichkeit betrug im Ganzen 193 Personen (121 männl. und 72 weibl.); sie schwankte in den verschiedenen Monaten zwischen 11 und 22. — Im

Verhältniß zur Gesamtzahl aller Krankheitsfälle betrug sie 10,81%, doch ohne Abzug der vielen in den letzten Krankheitsstadien, und selbst im Sterben eingelieferten Kranken. — In der therapeutischen Abtheilung betrug die Zahl der Todten 14,07%; in der chirurgischen nur 6,73%. — Den Krankheitsformen nach lieferte die Lungen-Tuberculose die größte Todtenzahl, 35 von 69 Kranken, Wassersucht und Nierenleiden 27 Todte von 58 Kranken, die schweren Körperverletzungen und Geschwür- und Brandleiden zusammen 24 von 268 Kranken, Lungenentzündungen und veraltete Catarrhe 18 Todesfälle unter 109 Kranken, der Typhus 17 Sterbefälle von 107 Kranken.

Der Häufigkeit des Vorkommens nach bildeten die verschiedenen Krankheiten folgende Reihenfolge: die Syphilis überragte leider wiederum alle übrigen Erkrankungen mit 222 Fällen (17 Fälle mehr als im Jahre 1861), nächst ihr waren die Bein-Geschwüre mit 153 Fällen vertreten; die Rheumen mit 132; die Verletzungen (Brüche, Wunden, Zerreißungen) kamen 115mal vor; entzündliche und catarrhalische Lungen-Affectionen 109mal, Typhen in 107 Fällen, vorzugsweise als Rest der Epidemie von 1861 in den Monaten Januar und Februar; Wechselfieber lieferten 94, gastrische Fieber 77, Wassersuchten und specifische Nieren-Entartungen 58, chronische Hautausschläge 48, Neuralgien 41, Magen- und Darm-Catarrhe 40; organische Herzleiden 33 Fälle. — Fieberhafte Exantheme kamen wie gewöhnlich in sehr minimier Zahl vor, mit Ausnahme jedoch der Menschenblattern, und zwar diese in einer in den letzten Jahren nicht beobachteten Anzahl. Das Jahr 1859 hatte 16, das Jahr 1860 5, das Jahr 1861 nur 4 Pocken-Kranke geliefert. — Nachdem der letzte Kranke jenes Jahres schon am 18. Juli ausgetreten, brachte den nächsten und seinen ersten Kranken das Jahr 1862 im Januar, ihm folgten im Februar 10, im März 4, im April 1, im Mai 2, und schien damit die epidemische Ausbreitung beseitigt. Sie begann jedoch wiederum im October mit 2 Kranken, lieferte im November 6 und im December gar schon 17. Die Zahl aller Pocken-Kranken im Jahre betrug daher 42, von denen 24 geheilt das Hospital verließen, 6 starben, also 14,28%, und 12 aufs Jahr 1863 übergingen.

In weiterer ärztlicher Fürsorge behielten die beiden Kranken-Abtheilungen am Schlusse des Jahres 1862 überhaupt 191 Personen (131 männl. und 60 weibl.)

Von größeren wichtigen chirurgischen Operationen wurden 17 ausgeführt; — Leichen-Deffnungen 40 bewerkstelligt, Heil-Bäder verschiedenster Art 607 verabreicht.

In der Gebär-Anstalt, der dritten Abtheilung des Armeu-Krankenhauses, begann das Jahr 1862 mit dem Bestand von 1 Schwangeren, 5 Wöchnerinnen und 5 Neugeborenen (3 Knaben und 2 Mädchen). Auch in dieser Abtheilung war die Aufnahme eine geringere. — Von Schwangeren traten nur 34 neue ein; 34 Schwangere wurden auch entbunden, nur 2 derselben auf künstlichem Wege, durch Anwendung der Zange. Nach überstandnem Wochenbett wurden

37 gesund entlassen; 2 krank, wegen Manie und Syphilis, der ersten Abtheilung zur Fortsetzung der Cur übergeben. — Weder unter den Schwangeren noch unter den Gebärenden und Wöchnerinnen ereignete sich ein Todesfall. — Geboren wurden 31 lebende Kinder (15 Knaben und 16 Mädchen); todtgeboren 3 Kinder (2 Knaben und 1 Mädchen). Zwillingsgeburten ereigneten sich nicht; von Frühgeburten nur 1. In den ersten Lebenswochen starben 2 Knaben an Schwäche. — Die übrigen Kinder, 34 an der Zahl, wurden, nachdem sie größtentheils bereits in der Anstalt getauft, mit ihren Müttern gesund entlassen. Nur eine Schwangere blieb noch am Schluß des Jahres in der Anstalt zurück.

Summiren wir alle die Individuen, die im Jahre 1862 in den drei Abtheilungen des Armen-Krankenhauses die ärztliche Cur und Verpflegung empfangen, so belief sich ihre Gesamtzahl auf 1825 Erwachsene und 36 Kinder (212 Erwachsene und 11 Kinder weniger als im Jahre 1861). — Von diesen waren am 1. Januar 1862 anwesend 208 Erwachsene und 5 Kinder, den Zuwachs ergaben 1617 Erwachsene und 31 Kinder; 1440 Erwachsene und 34 Kinder verließen wiederum die Anstalt; 193 Erwachsene und 2 Kinder starben und 192 Erwachsene endlich verblieben annoch zur weiteren Fürsorge im Jahre 1863.

Die größte Zahl der täglich vorhandenen Pflinglinge belief sich (im Januar) auf 233; die kleinste (im August) auf 108; die mittlere Zahl betrug 166,92. Jeder Pflingling war durchschnittlich 33,38 Tage im Hospital anwesend. — Die Zahl von allen consumirten Pflege-Tagen betrug 60,930 (4708 Tage weniger als im Jahre 1861).

In der Apotheke dieser Anstalt wurden im Ganzen 40,140 Recepte angefertigt (939 weniger als im Jahre 1861); für das Krankenhaus selbst 29,652 (2663 weniger als im vorigen Jahre), für die auswärtigen armen Kranken 10488, nämlich für Haus-Arme 8016, für das Nicolai-Armen- und Arbeitshaus 1277; für das russische Armenhaus 1195. — Nach der officiellen Taxe betrug der Werth der jenen Anstalten gelieferten Arzneien 4114 Rbl. 92 Kop. S., und wurde, nach Abzug von 50%, dem Krankenhause ein Erfaß von 2057 Rbl. 46 Kop. S. zu Theil.

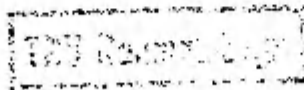
Die zur Bestreitung des ganzen Verwaltungs-Betriebes für die geschilderten Leistungen der Krankenpflege erforderlichen Mittel erreichten im Jahre 1862 auch nicht die Höhe vom Jahre 1861, das, nach der bei der Administration des Armen-Krankenhauses bewerkstelligten Buchung, 27,772 Rbl. 44 Kop. S. erfordert hatte, wogegen dieses Jahr, ebenfalls nach der Buchung der Administration, nur 27,035 Rbl. 11 Kop. S. erbeischte, also 737 Rbl. 33 Kop. S. weniger; obschon das Conto der Bauten für die Etablierung des Mauer-Huges und die Färbung der inneren Wände in dem im Jahre 1859 ausgeführten Neubau der ersten Abtheilung eine Belastung von 867 Rbl. S. erfuhr. — Die Haupt-Casse notirte freilich einen Kostenaufwand von 27,456 Rbl. 31 Kop. S. für dieses Jahr,

wovon jedoch 421 Rbl. 20 Kop. S. vom Jahre 1861 herkommen. Die Differenz entsteht daher, daß für schon im Jahre 1861 verbrauchte 1117 Stof Spiritus-Gas zur Beleuchtung, der Betrag von 333 Rbl. 50 Kop. S. erst in diesem Jahre ausgezahlt wurde; ebenso für Arznei-Gläser der Betrag von 54 Rbl. 45 Kop. S.; für Heu 30 Rbl. S. und für andere kleinere Beträge 3 Rbl. 25 Kop. S. (vide die 52ste Rechenschaft pro 1861, pag. 16). Die Ausgaben für die einzelnen Verwaltungszweige formirten sich in folgender Weise:

1) Für die Beföstigung	S.=Rbl. 11337.	33½ Kop.
2) " Gehalte und Löhningen	" 3489.	— "
3) " Feuerung der Defen und Köchherde	" 2187.	85 "
4) " Beleuchtung der inneren und äußeren Räume	" 1500.	67 "
5) " Remonte der Kleider, Betten und Wäsche	" 1766.	92 "
6) " Baulichkeiten und deren Reparaturen	" 1134.	70 "
7) " Mobilien, Geräthe und Utensilien	" 658.	96 "
8) " die Bebauung des Gartens	" 523.	62 "
9) " die Beerdigungen	" 291.	97 "
10) " die Apotheke	" 2729.	47½ "
11) " die technische Krankenpflege	" 516.	51 "
12) " diverse Artikel der Hauswirthschaft und Verwaltung	" 1319.	30 "
	<hr/>	
	S.=Rbl. 27456.	31 Kop.

Die Kosten für jeden Kranken betragen, den wirklichen Bedürfnissen und dem Verbrauch gemäß, 13 Rbl. 74 Kop. S., bei einem durchschnittlichen Aufenthalt von 32,38 Tagen. — Für jeden Pflege-Tag reducirte sich der Aufwand auf 40,67 Kop. S.

Auch die Ausgaben dieses Jahres veranschaulichen es deutlich, wie nicht sowohl die gesteigerten Erfordernisse an sich, als vielmehr die schon längst hervorgehobenen unverhältnismäßigen Preis-Erhöhungen der gewöhnlichsten Lebensbedürfnisse die Unterhaltungs-Kosten der Armen-Anstalten auf eine kaum geahndete Höhe gebracht haben, und leider muß dieses Verhältniß auch wohl noch für die nächste Zukunft erwartet werden. — Der gegenwärtige Aufwand von über 1000 Rbl. im Jahr an Beleuchtungsmaterial, durch den Gebrauch des sogenannten Spiritus-Gases, wird die Administration allen Ernstes daran denken lassen, für das nächste Jahr eine Gasleitung aus der allgemeinen städtischen Anstalt zu etabliren, da dessen jährlicher Consum unzweifelhaft billiger gestellt werden kann; freilich fällt die technische Anlage dabei auch in's Gewicht. — Wenn die Verwaltung auch, durch solche Umstände gezwungen, aller größeren Umstellungen und Neuerungen sich zu enthalten bemüht sein möchte, so darf doch die Erhaltung und nothwendige Entwicklung des Ganzen nicht zurückgedrängt bleiben; und so möchte auch für diese Anstalt wohl schon im nächsten Jahre ein neuer Del-Anstrich eines Theils ihrer vielen Gebäude angeordnet werden müssen, wenn sie eben nicht rascher dem Verfall entgegen gehen sollen, als es ihrem Alter nach vorauszusehen; ferner mahnt auch die Gefahr eines drohenden



Einsturzes mehrerer anderer kleiner Gebäude, der ältesten der ganzen Anstalt von der Zeit des Ueberkommens des ganzen Areals her, die als Abstellungs Scheunen, Ställe, Arbeitsräume und Wohnungen für die Hausknechte dienen, auf's Dringendste, solchem Ereigniß möglichst zeitig genug zu begegnen.

Die vorzugsweise aus der Krankenpflege selbst gewonnenen Einnahmen des Armen-Krankenhauses differirten im Jahre 1862 nur wenig von den in den letzten Jahren stetig eingegangenen, — sie betragen im Ganzen 11422 Rbl. 68½ Kop. S. (nur 631 Rbl. 13 Kop. S. weniger, wie im Jahre 1861). Nach den speciellen Eingängen summirten sie sich in folgender Weise:

I. An Renten von den abgeforderten Capitalien der Anstalt	S.=Rbl.	195.	90	Kop.
II. An Cur- und Verpflegungsgeldern:				
1) von privat. Personen S.=R. 4846.		5		Kop.
2) von der Rigaschen Stadt=Cassa für fremde Gemeinde-Glieder	"	3932.	50	"
3) von den übrigen Armen-Anstalten für deren Pfleglinge	"	82.	65	"
III. An Zuschüssen zur Verpflegung von Pocken-Kranken (für das Jahr 1861) von der Stadt=Cassa	"	8861.	20	"
IV. Für Arznei=Lieferung an die übrigen Armen-Anstalten	"	7.	35	"
V. Für den Verkauf von Nachlassenschaften Verstorbener	"	2057.	46	"
VI. Für den Verkauf unbrauchbar gewordener Gegenstände	"	66.	12½	"
VII. Für den Verkauf durch Abfälle in der Dekonomie gemästeter Schweine	"	8.	15	"
VIII. Für Ersatz besonderer den Kranken gelieferter Gegenstände	"	21.	—	"
IX. An Beerdigungsgeldern:				
1) von privat. Personen S.=R. 38. 75 Kop.				
2) von der Stadt=Cassa für fremde Gemeinde-Glieder	"	134.	75	"
X. An Befund im Armenblock am Thore der Anstalt	"	173.	50	"
	"	12.	—	"
Summa	S.=Rbl.	11422.	68½	Kop.

Wofern nur die vom Armen-Directoryum in diesem Jahre ausgegangenen Vorschläge zur Eröffnung weiterer Quellen der hiesigen Armen-Versorgung zur Geltung kommen, werden auch die Einnahmen dieses Instituts für seine Leistungen, die aber nicht den hiesigen Armen zu Gute kommen, sich wesentlich steigern können.

Die Haus-Armen-Versorgung erforderte im Jahre 1862 einen Kostenaufwand von 11674 Rbl. 70 Kop. S. Die Almosenverwendung, mit Einschluß der Zahlung für die Armenpässe, betrug von dieser Summe 7512 Rbl. 67 Kop. S., und zwar wurden 808 Personen beiderlei Geschlechts, zum Theil Familien, in monatlichen Quoten, und 69 Personen beiderlei Geschlechts, zum Theil Familien, in einmaligen Quoten, im Ganzen also 877 Personen, aus der Haus-Armen-Casse unterstützt. Zur Holzanschaffung und Vertheilung des Brennholzes an die Haus-Armen wurden 1076 Rbl. 55 Kop. S. verausgabt.

Die Haus-Armen-Krankenpflege, mit Einschluß der Ausgaben für Gehalte der Armen-Arzte, Arznei, Beerdigungen u., kostete im Jahre 1862 die Summe von 3652 Rbl. 32 Kop. S.

Von dieser zusammen 12241 Rbl. 54 Kop. S. betragenden Summe muß jedoch der am Schlusse des Jahres 1861 laut Specialbuch in der Specialcasse verbliebene Baarbestand von 566 Rbl. 84 Kop. S. in Abzug gebracht werden, so daß mithin die neue Ausgabe für diese Branche der Armen-Verwaltung im Jahre 1862 nur 11674 Rbl. 70 Kop. S. betragen hat.

Den Berichten der drei angestellten Armen-Arzte zufolge sind von denselben im Jahre 1862 überhaupt 5796 Kranke behandelt worden, und zwar stationäre in ihren Wohnungen 2268, in der Ambulanz 3528, und unter diesen, im Gegensatz zu den Verhältnissen des Armen-Krankenhauses, nur 2399 Männer, bei einer Anzahl von 3397 Frauen. Die sehr große Receptur jedoch für Kranke dieser Kategorie in den verschiedenen Apotheken der Stadt und Vorstädte, die das Armen-Directoryum verwilligt, giebt den Beweis, daß unzweifelhaft eine gewiß um die Hälfte größere Zahl von armen Kranken dieser Kategorie wie sonst, so auch in diesem Jahre, vorhanden war und eine freie Cur empfing, die aber der Fürsorge der übrigen Ärzte Riga's anheimfiel, deren Ergebnis jedoch dem Armen-Directoryum nicht einmal in allgemeinen Daten vorliegt.

Von jenen 5796 Kranken sind 5295 als genesen, nur 73 als gestorben, 40 als an das Armen-Krankenhaus abgegeben, 15 als aus der Cur ausgeblieben, 373 endlich als in der Cur annoch befindlich angegeben worden.

Die vorherrschenden Krankheiten in dieser ärmsten Schichte unserer Population bildeten entzündliche und catarrhalische Affectionen der Respirationsorgane, in 924 Fällen, also fast $\frac{1}{2}$ aller Krankheiten, das Wechselfieber mit 578 Fällen, Magen- und Darmcatarrh mit 556, allgemeine Fieber mit 523 Fällen, unter diesen 46 Typhen, Rheumen und Gicht mit 474, fieberhafte Hautausschläge mit 272, der Keuchhusten mit 144 Fällen. — Der überaus kalte, mit Regen und Stürmen

wechselnde Sommer dieses Jahres brachte nur ein Minimum von sommerlichen Krankheiten, und also nur 27 Fälle von Ruhr, Diarrhöen und Cholera. Unter den chronischen Krankheiten zeigte sich eine große Mannigfaltigkeit; die Lungenschwindsucht findet sich nur mit 50 Fällen verzeichnet; von Syphilis sind nur 29 Fälle angeführt, ein Beweis, daß man es von ärztlicher Seite entschieden aufgiebt, Kranke dieser Art in der Ambulanz zu behandeln, sie vielmehr zur gründlichen Cur dem Armen-Krankenhanse überweist, dessen größtes Contingent sie bilden.

Die Gesamtzahl der armen und älternlosen Kinder, welche im Jahre 1862 Unterstützung von Seiten des Armen-Directoriums genossen haben, betrug 292 und die Ausgabe für diese Abtheilung belief sich auf 4706 Rbl. 49 Kop. S.

Es waren nämlich am 1. Januar 1862 in Verpflegung geblieben 246 Kinder (137 Knaben und 109 Mädchen) und wurden im Laufe des Jahres neu aufgenommen 46 Kinder (22 Knaben und 24 Mädchen), darunter 2 Findlinge (1 Knabe und 1 Mädchen). Von diesen 292 Kindern starben 7 (4 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts), von welchen 3 bei ihren Müttern und 4 bei anderen Pflegern erzogen waren, und wurden aus der Versorgung entlassen 35 Kinder (20 Knaben und 15 Mädchen), so daß zum 1. Januar 1863 in der Pflege verblieben 135 Knaben und 115 Mädchen, zusammen 250 Kinder, d. i. wieder 4 mehr als am Anfange des vorhergehenden Jahres. Es ist auch auf eine Abnahme der Zahl der Pfleglinge nicht leicht zu rechnen, da die Entlassung mit wenigen außerordentlichen Ausnahmen nur erfolgt, wenn die, früher in geringerer Anzahl -- wie im vorigen Jahresbericht nachgewiesen wurde -- aufgenommenen Kinder das Alter erreicht haben, welches das Aufhören der Unterstützung bedingt, dagegen aber der Andrang der um Versorgung armer und älternloser Kinder Nachsuchenden um so mehr zunimmt, als, abgesehen von der theuern Zeit -- auch die Zahl der zur Rigaschen Stadtgemeinde Verzeichneten in den letzten 15 Jahren wohl bedeutend gewachsen ist. Dazu kommt noch, daß auch die zu Riga angeschriebenen Soldatenkinder in manchen Fällen von der Kinderpflege des Armen-Directoriums untergebracht werden müssen. Für die Erziehung von Kindern im schulpflichtigen Alter leistet die Pension des Hrn. Lehrers Adamssohn, in welcher sich gegenwärtig 35 Zöglinge befinden, fortwährend gute Dienste und gewinnt allmählich auch das Vertrauen und die Anerkennung der Angehörigen der darin erzogenen Kinder, von denen einige schon entlassen sind, und bisher sich gut geführt haben. Durch Vermittelung einer christlichen Dame, die sich für einen der Zöglinge schon längere Zeit interessirt und die Anstalt öfters besucht hat, auf diese aufmerksam gemacht, hatte eine menschenfreundliche Familie sämmtliche Kinder aus derselben zu Weihnachten auf mehrere Stunden zu sich eingeladen und reichlich bewirthet und beschenkt, und ist dabei von dem Ansehen und Benehmen der Kinder völlig befriedigt worden. Die Administration der Kinderpflege kann nicht unterlassen, ihren Dank und ihre Freude über diese ihren Pfleglingen erwiesene große Freundlichkeit hierdurch auszusprechen.

Für die erste, oft so wichtige Verpflegung der ausgesetzt gefundenen Kinder

ist eine wesentliche Verbesserung dadurch eingetreten, daß das Armen-Directorium verfügt hat, daß alle Findlinge von der Polizei sogleich der Entbindungs-Anstalt zugestellt und vorläufig dort verpflegt werden. Dadurch wird vermieden, daß sie in der Verlegenheit des Augenblicks irgend einer Frau, die sich darbietet, übergeben werden müssen und oft durch mehrere Hände gehen, ohne daß eine zuverlässige und bleibende Erzieherin ermittelt werden kann, was jetzt mit mehr Sorgfalt wird geschehen können, während die Kinder im Entbindungshause gut aufgehoben sind. Zwei Findlinge sind von dort aus auch schon durch barmherzige Ehepaare an Kindesstatt angenommen worden.

Aus der Schenkerei-Casse wurden im Jahre 1862 zu Johannis 2890 Rbl. und zu Weihnachten 2842 Rbl., zusammen 5732 Rbl. S., an 556 Personen vertheilt.

Als das Resultat sämmtlicher Leistungen der Armen-Verwaltung im Jahre 1862 ergibt sich aus den obigen Angaben, daß in diesem Jahre im St. Georgen-Hospitale, Nicolai-Armen- und Arbeitshause, Russischen Armenhause und Armen-Krankenhaus zusammen 2388 Personen beiderlei Geschlechts als Hospitaliten oder Kranke verpflegt, 5796 Haus-Armen-Kranke, theils ambulante, theils stationäre, in ihren Wohnungen ärztlich behandelt und unentgeltlich mit Arznei versorgt, aus der Haus-Armen-Casse 877 Personen (zum Theil Familien) unterstützt, aus der Schenkerei-Casse an 556 Personen Unterstützungen verabreicht und 292 arme und älternlose Kinder verpflegt worden sind, wonach im Jahre 1862 Neuntausendneuhundert und neun Personen (darunter, wie oben angeführt, auch zum Theil Familien) vom Armen-Directorium in irgend einer Art Verpflegung oder Unterstützung erhalten haben.

Veränderungen im Personal-Bestande der Armen-Verwaltung.

An Stelle der im Jahre 1862 ausscheidenden Mitglieder des Armen-Directoriums, des bisherigen Herrn Administrators des russischen Armenhauses, Bürger gr. Gilde R. J. Maschkow, des bisherigen Herrn Administrators des Armen-Krankenhauses, Aeltesten kl. Gilde H. F. Speer, und des bisherigen Herrn Administrators des St. Georgen-Hospitals, Bürger kl. Gilde G. H. Steuwer, traten die von den Bürgerchaften resp. gr. und kl. Gilde erwählten und von Einem Wohllednen Rathe bestätigten Herren, Bürger gr. Gilde Timofey Wolkow, Aeltester kl. Gilde G. Schröder und Bürger kl. Gilde E. C. Stahl, als Mitglieder des Armen-Directoriums ein und übernahmen die von ihren Herren Vorgängern innegehabten resp. Functionen.

B e s t a n d

des

Eigenthums des Armen-Directoriums

und der unter dasselbe fortirenden Anstalten

nebst der

R e c h n u n g

über die

Einnahmen und Ausgaben

für das Jahr 1862.

Immobilien:

Das St. Georgen-Hospital nebst den denselben gehörigen liegenden Gründen; das Nicolai-Armen- und Arbeitshaus; das alte Armen-Krankenhaus nebst Appertinentien; das neue Armen-Krankenhaus nebst Appertinentien; das russische Armenhaus.

Debet.	1862.		Credit	
Capital des Armen-Directoriums.				
	S.-Rbl.	Kop.		S.-Rbl. Kop.
An Balance ult. Dec. 1862			Pr. Balance ult. Dec. 1861	3300 —
„ 2 Inscr. 1. Ser. à 100 R.	200	—	Zm Jahre 1862 hinzuge-	
„ 1 „ 3. „ à 500 „	500	—	kommen: Ein aus den Mit-	
„ 3 „ 5. „ à 500 „	1500	—	teln des ehemaligen Reserve-	
„ 1 Kurl. Pfandbr. à 500 „	500	—	Korn-Magazins von dem	
„ 4 Scheinen des livl. Cre-	200	—	Rigaschen Stadt-Cassa-	
dit-Systems à 50 Rbl.			Collegium dem Armen-Di-	
„ 4 Spar-Cassen-Scheinen	400	—	rectorium übergebenes Ca-	
à 100 Rbl.			pital von	37000 —
„ 37 Obligationen der stän-				
dischen Gas- und Wasser-				
Anstalt à 1000 Rbl. . 37000				
S.-Rbl. 40300		—	S.-Rbl. 40300	—

Capital des St. Georgen-Hospitals.				
	S.-Rbl.	Kop.		
An Balance ult. Dec. 1862			Pr. Balance ult. Dec. 1861	44590 29½
„ unbewegl. Capitalien und	9745	50½	Zm Jahre 1862 hinzugekom-	
ingroffrten Obligationen			men: Ertrag der Miethen	
„ Obligationen der Riga-	16040	79	für den zum Rump'schen Le-	
schcn Stadt-Casse . . .			gate gehörigen ehemaligen	
„ 1 Inscript. der 1. Serie	500	—	Fastena'schen Speicher . . .	441 —
à 500 Rbl.				
„ 8 Inscript. der 5. Serie	4000	—		
à 500 Rbl.				
„ 8 Spar-Cassen-Scheinen	800	—		
à 100 Rbl.				
„ 1 Spar-Cassen-Schein	50	—		
à 50 Rbl.				
„ 4 Scheinen des livl. Cre-	200	—		
dit-Systems à 50 Rbl. . .				
Zum Rump'schen Legat gehör.:				
136 Spar-Cassen-Scheine à				
100 Rbl. 13600 Rbl.				
1 à 54 „ 54 „				
1 à 41 „ 41 „				
13695		—		
S.-Rbl. 45031		29½	S.-R. 45031	29½

Capital des Nicolai-Armen- und Arbeitshauses.

Credit.

Debet.

	Ƨ.-Rbl.	Kop.		Ƨ.-Rbl.	Kop.
An Balance ult. Dec. 1862			Pr. Balance ult. Dec. 1861	10900	—
„ 1 Inscr. 1. Ser. à 1000 R.	1000	—			
„ 1 „ 3. „ à 500 „	500	—			
„ 6 Scheinen des livl. Credit-Systems à 50 Rbl.	300	—			
„ 8 Livl. Pfandbriefen	7450	—			
„ 8 Tresorscheinen à 50 Rbl.	400	—			
„ 12 Spar-Cassen-Scheinen à 100 Rbl.	1200	—			
„ 1 Spar-Cassen-Schein à 50 Rbl.	50	—			
Ƨ.-Rbl.	10900	—	Ƨ.-Rbl.	10900	—

Capital des Armen-Krankenhauses.

	Ƨ.-Rbl.	Kop.		Ƨ.-Rbl.	Kop.
An Balance ult. Dec. 1862			Pr. Balance ult. Dec. 1861	1210	—
„ 2 Livländischen Pfandbriefen à 100 Rbl.	200	—			
„ 4 Scheinen des livl. Credit-Systems à 50 Rbl.	200	—			
„ 2 Spar-Cassen-Scheinen à 100 Rbl.	200	—			
„ 1 Spar-Cassen-Schein à 60 Rbl.	60	—			
„ 1 Spar-Cassen-Schein à 50 Rbl.	50	—			
„ 1 Inscr. der 5. Serie à 500 Rbl.	500	—			
Ƨ.-Rbl.	1210	—	Ƨ.-Rbl.	1210	—

Capital der Entbindungs-Anstalt.

	Ƨ.-Rbl.	Kop.		Ƨ.-Rbl.	Kop.
An Balance ult. Dec. 1862			Pr. Balance ult. Dec. 1861	2700	—
„ 4 Inscr. der 5. Serie à 500 Rbl.	2000	—			
„ Obligation auf das Wohnhaus der Frau Lit.-Rätthin Behrends	700	—			
Ƨ.-Rbl.	2700	—	Ƨ.-Rbl.	2700	—

Capital des russischen Armenhauses.

Debet.

	S.-Rbl.	Kop.
An Balance ult. Dec. 1862		
" 1 Inscr. der 2. Serie à 1000 Rbl.	1000	—
" 1 Inscr. der 5. Serie à 500 Rbl.	500	—
" 6 Scheinen des Livl. Credit-Systems à 50 Rbl.	300	—
" 2 Spar-Cassen-Scheinen à 100 und à 10 Rbl.	110	—
S.-Rbl.	1910	—

Credit.

	S.-Rbl.	Kop.
Pr. Balance ult. Dec. 1861	1910	—
S.-Rbl.	1910	—

Capital des Taubstummen-Instituts.

	S.-Rbl.	Kop.
An Balance ult. Dec. 1862		
" Obligation auf das Wohnhaus des weil. Hrn. Rathsherrn Th. Pyschlau . .	650	—
S.-Rbl.	650	—

Pr. Balance ult. Dec. 1861	650	—
S.-Rbl.	650	—

Capital der Schenkerei-Casse.

	S.-Rbl.	Kop.
An Balance ult. Dec. 1862		
" Inscriptionen der 1. Serie	5000	—
S.-Rbl.	5000	—

Pr. Balance ult. Dec. 1861	5000	—
S.-Rbl.	5000	—

Einnahmen pro 1862.

des Armen-

		S.-Rbl.	Kop.
Saldo vom Jahre 1861		3962	83 $\frac{1}{2}$
I. Einnahmen der Armen-Anstalten:			
a)	des St. Georgen-Hospitals	S.-Rbl. 6678. 47 $\frac{1}{2}$	Kop.
b)	des Nicolai-Armen- und Arbeitshauses	" 4405. 31 $\frac{1}{2}$	"
c)	des Armen-Krankenhauses nebst der Entbindungs-Anstalt und der Apotheke	" 11422. 68 $\frac{1}{2}$	"
d)	des russischen Armenhauses	" 350. 43	"
		22856	90 $\frac{1}{2}$
II. Wechselnde Almosen-Einkünfte:			
a)	Subscriptions-Beiträge	S.-Rbl. 937. 81	Kop.
b)	Schalengelder der Jesus-Kirche	" 49. 40	"
		987	21
III. Zufällige Einnahmen:			
a)	Straf- und Confiscationsgelder	S.-Rbl. 584. 80 $\frac{1}{2}$	Kop.
b)	von der Theater-Direction der Ertrag der Benefiz-Vorstellung für die Armen	" 112. 75	"
c)	von Kunstausstellungen, durchreisenden Künstlern u.	" 393. —	"
d)	vom Ligger-Amte für gesammelte und licitirte Heede in den Ambaren	" 20. —	"
e)	aus der Rentei Kronz-Pajok für drei verpflegte Kinder	" 16. 25	"
		1126	80 $\frac{1}{2}$
IV.	Aus dem von Schreiberschen Familien-Legate	1013	1
V.	Einnahme des Armen-Directoriums an Renten	1562	66
VI.	Von der Handlungs-Casse	6000	—
VII.	An Renten aus dem Armen-Fonds	5500	—
VIII.	Bewilligungs-Gelder von der über See handelnden Kaufmannschaft	15654	80
IX.	Extra-Steuer von dem hier selbst zum Consum kommenden Brandtwein	9885	54
X.	An Armengeldern von ausclarirten Schiffen	139	50
XI.	Armensteuer von der Rigaschen Steuer-Verwaltung	5000	—
XII.	Legat aus dem Suhl'schen Testamente	50	—
XIII.	Anleihe von der städtischen Spar-Casse	10000	—
XIV.	Capital-Zahlung von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium aus den Capitalien des ehemaligen Reserve-Korn-Magazins	37000	—
		Summa	120739 26 $\frac{1}{2}$
Hiezu kommt noch die Einnahme der Schenkerei-Casse:			
a)	Uebergeführtes Saldo vom Jahre 1861	S.-Rbl. 68. 96 $\frac{1}{2}$	Kop.
b)	Jahres-Renten von einem Capital von 5000 Rbl.	" 250. —	"
c)	Von E. E. Kämmerer-Gerichte pro 1862 empfangen	" 6036. 80	"
		6355	76 $\frac{1}{2}$
		Summa	127095 3

Directoriums. Ausgaben pro 1862.

			S.-Rbl.	Kop.
I. Ausgaben für die Armen-Anstalten:				
a)	Für das St. Georgen-Hospital	S.-Rbl.	8259. 36	Rop.
b)	" " Nicolai-Armen- und Arbeitshaus	"	16427. 71	"
c)	Für das Armen-Krankenhaus, die Entbindungs-Anstalt und Apothek	"	27456. 31	"
d)	Für das russische Armenhaus	"	6062. 69½	"
			58206	7½
II. Ausgaben für die Haus-Armen:				
a)	Monatl. u. einmalige Almosen= Vertheilung und Armen-Pässe	S.-Rbl.	7512. 67	Rop.
b)	Ankauf von Brennholz zur Vertheilung	"	1076. 55	"
c)	Haus-Armen-Krankenpflege, ärztliche Gehalte, Arznei, Beerdigungen, Särge, Leichen= wagen u. f. w.	"	3652. 32	"
			S.-Rbl. 12241. 54	Rop.
Hievon der am Schlusse des Jahres 1861 lt. Specialbuch in der Spec.= casse verbliebene Baarbestand von				
			"	566. 84
ergiebt einen Kosten-Aufwand von				
			11674	70
III. Ausgaben für die Erziehung und Verpflegung der armen und älternlosen Kinder				
			4706	49
IV. Allgemeine Verwaltungskosten:				
a)	Befoldungen	S.-Rbl.	767. 70	Rop.
b)	Pensionen	"	200. —	"
c)	Canzlei-Bedürfnisse	"	56. 72	"
d)	Ersatz früherer Büchsenamm= lung an das Stift Campen= hausen's Glend	"	75. —	"
e)	Zinsen für die bei der städti= schen Spar-Casse aufgenom= menen Capitalien	"	440. —	"
			1539	42
V. An die städtische Spar-Casse zurückgezahltes Darlehn vom Jahre 1861				
			6000	—
VI. Capital-Anlage der vom Rigaschen Stadt-Cassa=Col= legium aus den Capitalien des ehemaligen Reserve= Korn-Magazins gezahlten				
			37000	—
			Pr. Saldo in Cassa	2236 34½
			Summa	121363 3
Hiezu kommen noch die Ausgaben der Schenkerei-Casse:				
a)	Vertheilung zu Johannis 1862	S.-Rbl.	2890. —	Rop.
b)	Vertheilung zu Weihnachten 1862	"	2842. —	"
			5732	—
Verbleibt somit ein Cassa-Saldo von 623 Rbl. 76½ Kop.				
			Summa	127095 3

B e i l a g e

von den im Jahre 1862 bei dem Armen=Directorium und dessen Anstalten eingegangenen Vermächtnissen, Darbringungen, Nachlässen verstorbener Hospitaliten und Besendungen.

A. Vermächtnisse:

a) Beim Armen=Directorium überhaupt:			
Aus dem Testamente des weil. Maklers Subl . . .	S.=Rbl.	50.	— Kop.
b) Beim St. Georgen=Hospitale:			
Aus dem Fastena'schen Testamente	"	5.	— "
Legat von der weil. Wittwe Catharina M. Johnson, geb. Astrop, zur Anschaffung eines Leichenwagens	"	300.	— "
c) Beim Nicolai=Armen= u. Arbeitshaufe:			
Aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten	"	56.	40 "
" dem Beyrodt'schen Testamente	"	10.	— "
d) Beim Armen=Krankenhaufe:			
Aus den Nachlassenschaften Verstorbener	"	66.	12 $\frac{1}{2}$ "
		66.	12 $\frac{1}{2}$ "
		S.=Rbl.	487. 52 $\frac{1}{2}$ Kop.

B. Besendungen:

a) Beim St. Georgen=Hospitale:			
Von dem Herrn Bäckermeister Andreas	S.=Rbl.	28.	— Kop.
" " " U. Röder	"	8.	50 "
" " " Consul A. G. von Sengbusch	"	50.	— "
" " " Bäckermeister Vogel	"	10.	80 "
" " " Bäckermeister Bischoff	"	2.	46 "
" vier Bauern 40 Pfd. grobes Brod und 25 Pfd. Butter mit Milch.			
" zehn Personen 22 Stearinlichte für den Altar.			
In der Kirchenlade des Hospitals befanden sich	"	24.	— "
welche unter die Hospitaliten mit 30 Kop. für jeden vertheilt wurden.			
b) Beim Nicolai=Armen= und Arbeitshaufe:			
Zm Februar: Von dem Herrn Staatsrath und Ritter v. Grootte		10 Rbl.	
Am 16. Februar: Von dem Herrn Bäckermeister Andreas		300 Franzbrode.	
" 31. März: " " " " U. Röder		300 Weißbrode à 1 Pfd.	
" 8. April: " " " " Kopyrasch		2 Altarlichte.	
" 11. " " " " Administrator der Anstalt, Kaufm. Piehler,		7 Flaschen Franzwein zum Abendmahlsgebrauch.	
" 27. Juli: Von demselben zum Geburtsfeste Ihrer Kaiserlichen Majestät		300 Franzbrode.	
" 23. August: " " " " eine Wagenbürste im Werthe von		1 Rbl. 50 Kop.	
" 2. Septbr.: " " " " 300 Franzbrode.			
" 18. October: " " " " ein Bund Matten und 4 Viertelanker.			
" 20. Novbr.: " " " " 5 Flaschen Franzwein.			
" 24. April: Von dem Herrn Kunstgärtner Wagner		15 Ulmen und 1 Eberesche.	
" 1. Juni: " " " " Consul v. Sengbusch zur Feier des hundert-		jährigen Bestehens des Handlungshauses Seng-	
		busch 300 Weißbrode und 300 Flaschen Bier.	
" 13. Juni: Von einem Livländischen Bauer		1 Spännchen Butter, Milch	
		und $\frac{1}{4}$ grobes Brod.	

- Am 5. August: Von dem Verpflegten Bienhof 2 Altarlichte.
 " 17. " " " Herr Färbermeister Anspach 2 Pfd. Zwirn unentgeltlich schwarz gefärbt.
 " 26. " " " deutschen Knochenhauer-Amte zum Krönungsfeste Ihrer Kaiserlichen Majestäten 290 Pfd. Rindfleisch.
 " 8. Septbr.: " der russischen Kaufmannschaft zur Feier des tausendjährigen Bestehens des russischen Reiches 200 Pfd. Weizenmehl, 300 Pfd. Rindfleisch, 2 Tonnen Doppelbier.
 " 8. " " dem Vereine der russischen Handlungscommiss hier selbst, in derselben Veranlassung, für 300 Personen Kaffee und Thee, beides à $\frac{1}{4}$ Pfd.
 " 8. " " " Herr Administrator der Anstalt, Hingensfern, 4 Fenster zur neuerbauten Scheune.
 " 6. Decbr.: " " Herr Ältesten Steuer 152 messingene Marken.
 " 25. " " " " Bäckermeister Worm 400 Franzbrode.
 " 31. " " " der Verpflegten Marg. Wojzechowicz 2 Altarlichte.
 Von der Deconomie-Verwaltung des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii der Jahresbedarf an Wachholderstrauch.
 " dem Herrn Kiz die unentgeltliche Reparatur der Hauspumpen während des ganzen Jahres.
 " der lettischen literarischen Gesellschaft: Die „Latweeschu Awises“ für das Jahr 1862 in 3 Exemplaren.
 " dem Herrn Brader Lange am 30. April und 5. October: 68 Tonnen gebrochener Heringe und 2 Tonnen Heringlake.

☉ Beim russischen Armenhause:

- Von dem Herrn D. Muchin 2 Loof Weizenmehl.
 " " " W. S. Stepanow 1 Eber von 3 Pud 10 Pfd., 20 Pfd. Perlgrauen, je 1 Ei und $1\frac{1}{2}$ Kop. für jeden Verpflegten.
 " " " A. J. Lamptjew 3 Franzbrode und 2 Kop. für jeden Verpflegten.
 " den Herren Gebrüder Kamarin 2 Tonnen Heringe.
 " dem Herrn P. J. Maschkow je 1 Hering, 5 Franzbrode und ein Ei für jeden Verpflegten.
 " " " A. J. Alipjew je 3 Franzbrode und 1 Ei für jeden Verpflegten.
 " den Herren Gebrüdern Anissimow je 2 Franzbrode desgl.
 " dem Herrn P. N. Serafimow je 1 Franzbrod und eine Portion Beeten-suppe für jeden Verpflegten.
 " " " I. I. Rowalew je 2 Franzbrode und 5 Kop. für jeden Verpflegten.
 " " " J. P. Botshagow 1 Fuhre Rettige, Weizenmehl für 6 Rbl. und 2 Fuhren Burtanen, Petersilien und Beeten.
 " " " Boris Nikittin je 1 Weißbrod für jeden Verpflegten.
 " " " P. A. Gamow je 1 Franzbrod desgl.
 " " " I. J. Wolkow Weizenmehl für 3 Rbl.
 " " " W. A. Bakaldin 10 Rbl.
 " " " A. Lebedew je 1 Ei und ein Franzbrod für jeden Verpflegten.
 " " " Michaila Andrejew je 1 Ei für jeden Verpflegten.
 " " " F. J. Kalinin je 1 Ei für jeden Verpflegten.
 " " " M. Iwanow 2 Pud Salzfleisch.
 " " " P. Andrejew je $1\frac{1}{2}$ Stück Weißbrod für jeden Verpflegten.
 " der Frau Beloglasow je 2 Franzbrode für jeden Verpflegten.
 " dem Herrn M. Trussow je 1 Franzbrod desgl.
 " der Frau Turowsky je 3 Franzbrode desgl.
 " dem Herrn M. E. Postuchow 25 Rbl. 92 Kop.

- Von dem Herrn P. N. Below 12 Rbl. 34 Kop.
" den Geschwistern Botscharnikow je 3 Franzbrode für jeden Verpflegten.
" " Herren Gebrüdern Nasarow je 2 Franzbrode desgl.
" Frau Gamow je 2 Franzbrode für jeden Verpflegten.
" der hiesigen russischen Kaufmannschaft 1 Pud Butter und 3 Pud Rindfleisch.
" den hiesigen russischen Handlungscommis 5 Pud Waizenmehl und je 1 Pfd.
Rindfleisch für jeden Verpflegten.
" dem Herrn J. J. Nestrujew 4 Loof Waizenmehl.
" den Herren Gebrüdern Pawlow eine Fuhr Kettige.
" " Schiräjew'schen Erben 6 Pud Rindfleisch.
" dem Herrn Schdanow je 2½ Franzbrode für jeden Verpflegten.
" " " E. F. Bytschkow 2 Loof Waizenmehl.
" " " E. Jestanowitsch je 3 Kop. für jeden Verpflegten.
-

Herr Häcker hat wie früher den Druck dieser Rechenschaft unentgeltlich übernommen, wofür das Armen-Directorium den gebührenden Dank hiermit bezeugt.

S u m m a r i s c h e r B e r s c h l a g

der Armen, welche im Jahre 1862 in den unter der Leitung des Armen-Directoriums stehenden Anstalten theils verpflegt, theils als Kranke behandelt worden.

	Im St. Georgen-Hospitale.		Im Nikolai-Armen- und Arbeitshause.		Im Russischen Armenhause.		In den Krankenhäusern und der Entbindungs-Anstalt.		S u m m a der		Total-Summa der
	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Männer.	Frauen.	Personen.
Am 1. Januar 1862 befanden sich	22	60	97	190	35	85	143	65	297	400	697
Im Jahre 1862 sind aufgenommen	6	2	14	32	7	13	1170	447	1197	494	1691
Zusammen	28	62	111	222	42	98	1313	512	1494	894	2388
Im Jahre 1862 sind gestorben	3	3	10	22	2	8	121	72	136	105	241
Aus dem Krankenhause geheilt oder gebessert entlassen	—	—	—	—	—	—	1061	379	1061	379	1440
Besonderer Ursachen wegen entlassen	3	1	4	7	2	3	—	—	9	11	20
Zusammen	6	4	14	29	4	11	1182	451	1206	495	1701
Verblieben am 1. Januar 1863	22	58	97	193	38	87	131	61	288	399	687
	80		290		125		192		687		